

# VORLAUF

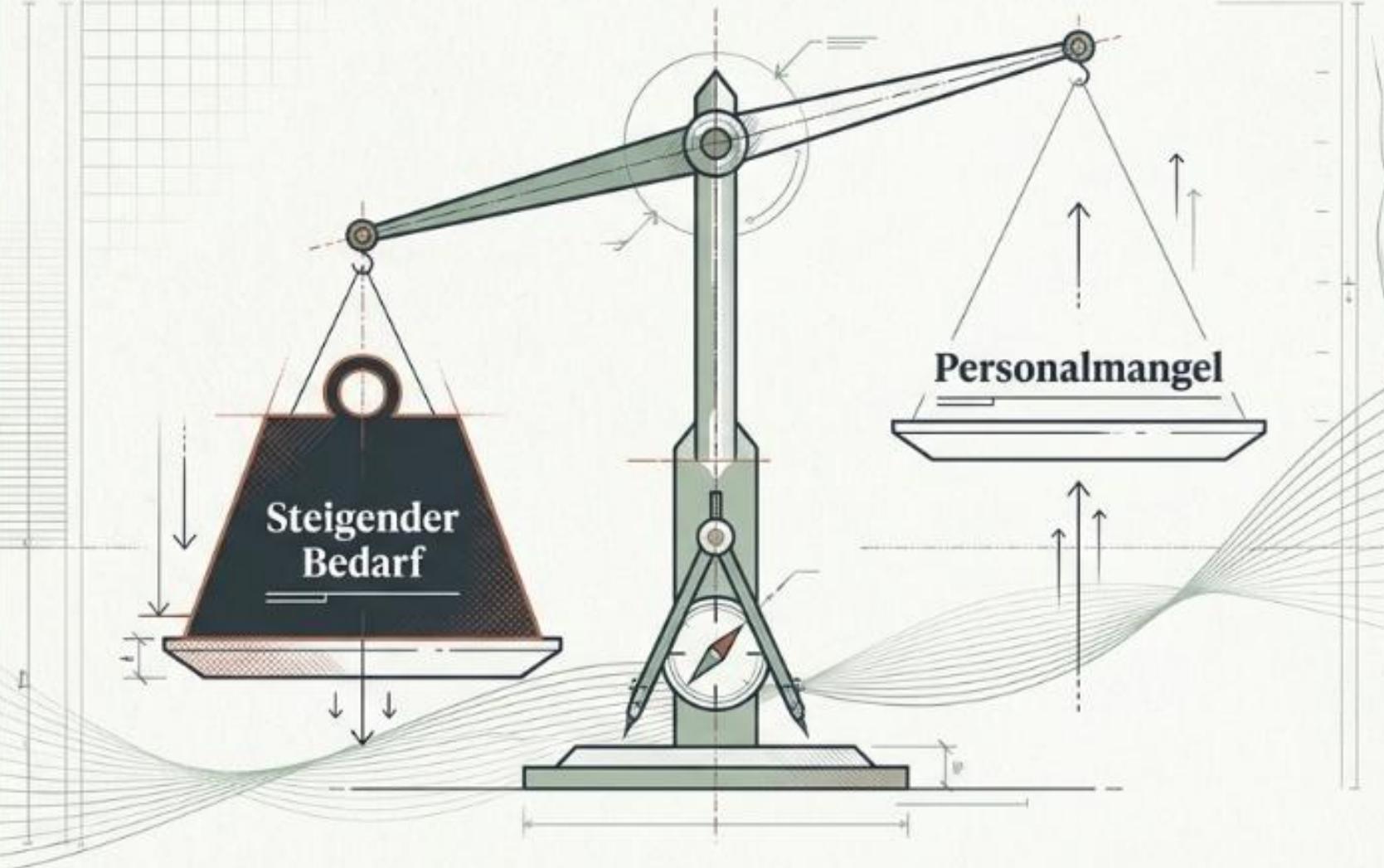
**Ein strategisches Mentorenprogramm für die Physiotherapie.**

---

Entwicklung vor Entscheidung: Eine Brücke zwischen Ausbildung und Berufspraxis.



# Die physiotherapeutische Versorgung befindet sich im strukturellen Wandel.



Der Bedarf an qualifizierten Therapeut:innen steigt kontinuierlich.

Praxen haben zunehmend Schwierigkeiten, geeignetes Personal zu finden und langfristig zu halten.

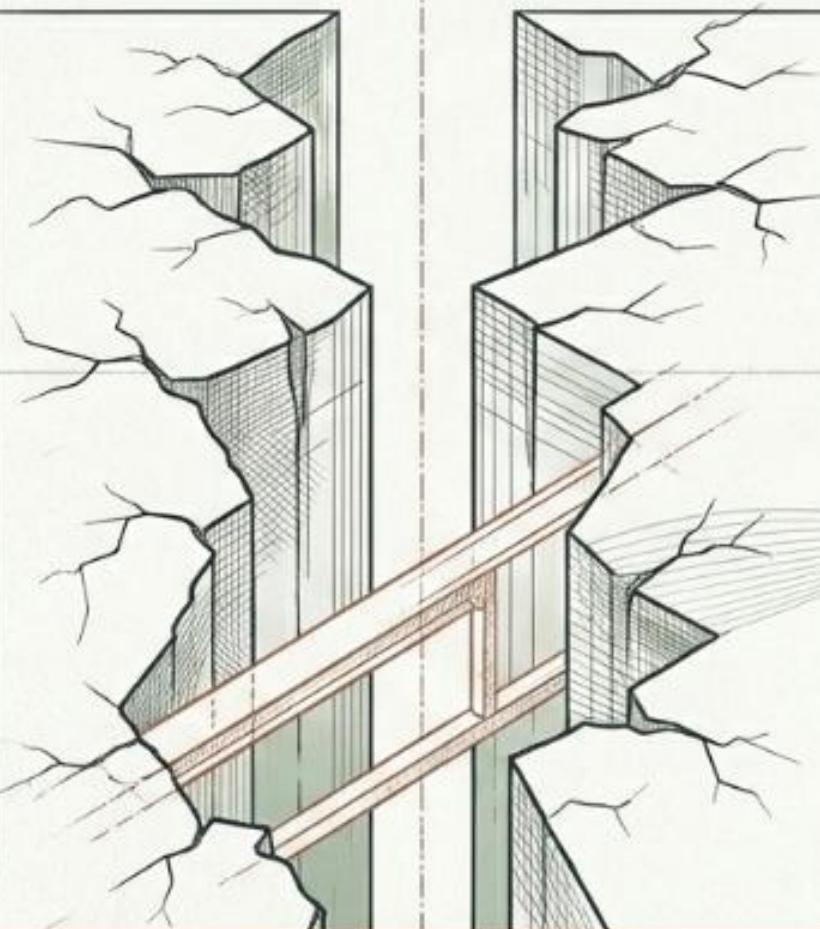
Es besteht eine Diskrepanz zwischen den Erwartungen von Berufsanfänger:innen und den Anforderungen des Berufsalltags.

# Die Lücke zwischen schulischer Theorie und klinischer Realität.

## Was die Schule vermittelt



- Fundierte Grundlagen in Anatomie, Physiologie und Pathologie.
- Wichtige therapeutische Techniken.



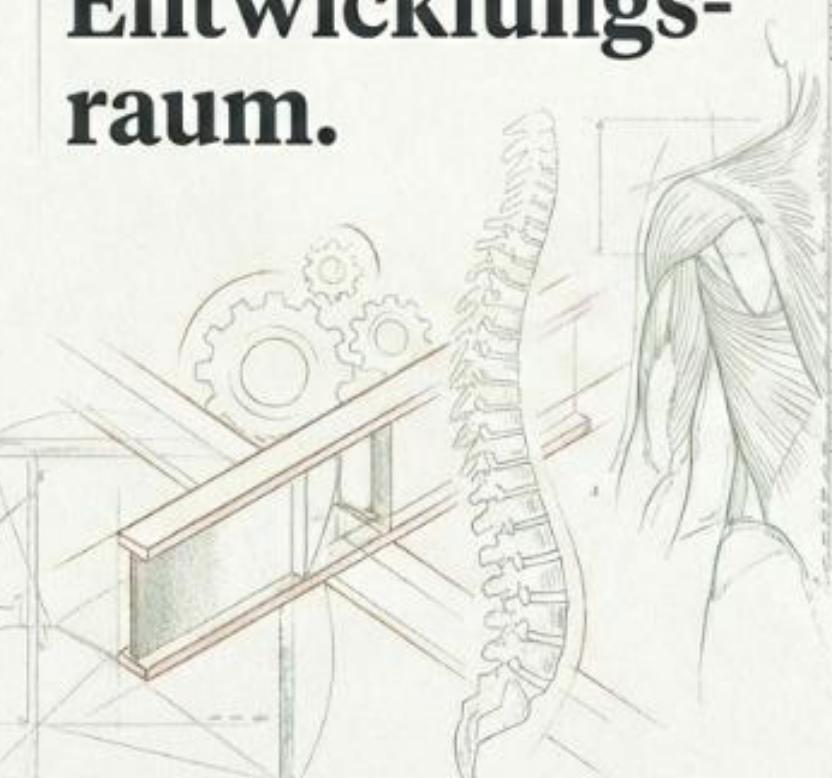
## Was im Praxisalltag fehlt



- Erfahrungswissen und klinisches Denken.
- Entscheidungsfähigkeit und Kommunikation im therapeutischen Kontext.
- Das Erkennen komplexer Zusammenhänge zwischen Befund, Therapie und Belastbarkeit.

Kompetenz entsteht nicht im Klassenzimmer, sondern im realen Praxisalltag.

# **VORLAUF ist kein Ausbildungs- ersatz, sondern ein Entwicklungs- raum.**



**VORLAUF ist ein Mentorenprogramm,  
das einen geschützten Rahmen schafft,  
in dem Physiotherapieschüler:innen  
praxisnahe Erfahrungen sammeln,  
ohne den Druck eines klassischen  
Praktikums.**

- ✓ Kein Praktikum im klassischen Sinne.
- ✓ Vertiefung der beruflichen Entwicklung außerhalb schulischer Pflichten.
- ✓ Fokus auf Begleitung und Reflexion.

# Unsere zentrale Haltung: Entwicklung vor Entscheidung.

**Fachlich**

Förderung von therapeutischem Denken und Verständnis für komplexe Zusammenhänge.

Realistische Einblicke in den Berufsalltag und Orientierung für den Einstieg.

**Mental**

Nachhaltige Entwicklung von Fachkräften statt kurzfristiger Personalgewinnung.

**Strukturell**



# Qualität durch Freiwilligkeit: Der Auswahlprozess.



## Aktive Bewerbung:

Die Teilnahme erfolgt ausschließlich freiwillig.  
Interessierte bewerben sich aktiv.



## Persönliches Kennenlernen:

Ein Auswahlverfahren stellt sicher, dass die  
Teilnahme auf echter Motivation und Interesse basiert.

## Der Unterschied:

Im Gegensatz zu zugewiesenen schulischen Praktika  
ermöglicht VORLAUF eine gezielte Auswahl von  
Talenten, die wirklich lernen wollen.

# Ein flexibler Rahmen, der sich dem Leben anpasst.

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
Schule	VORLAUF VORLAUF	VORLAUF	VORLAUF	Schule	Leben	Leben



**Umfang:** Wenige Stunden pro Woche, um Kontinuität ohne Überlastung zu sichern.



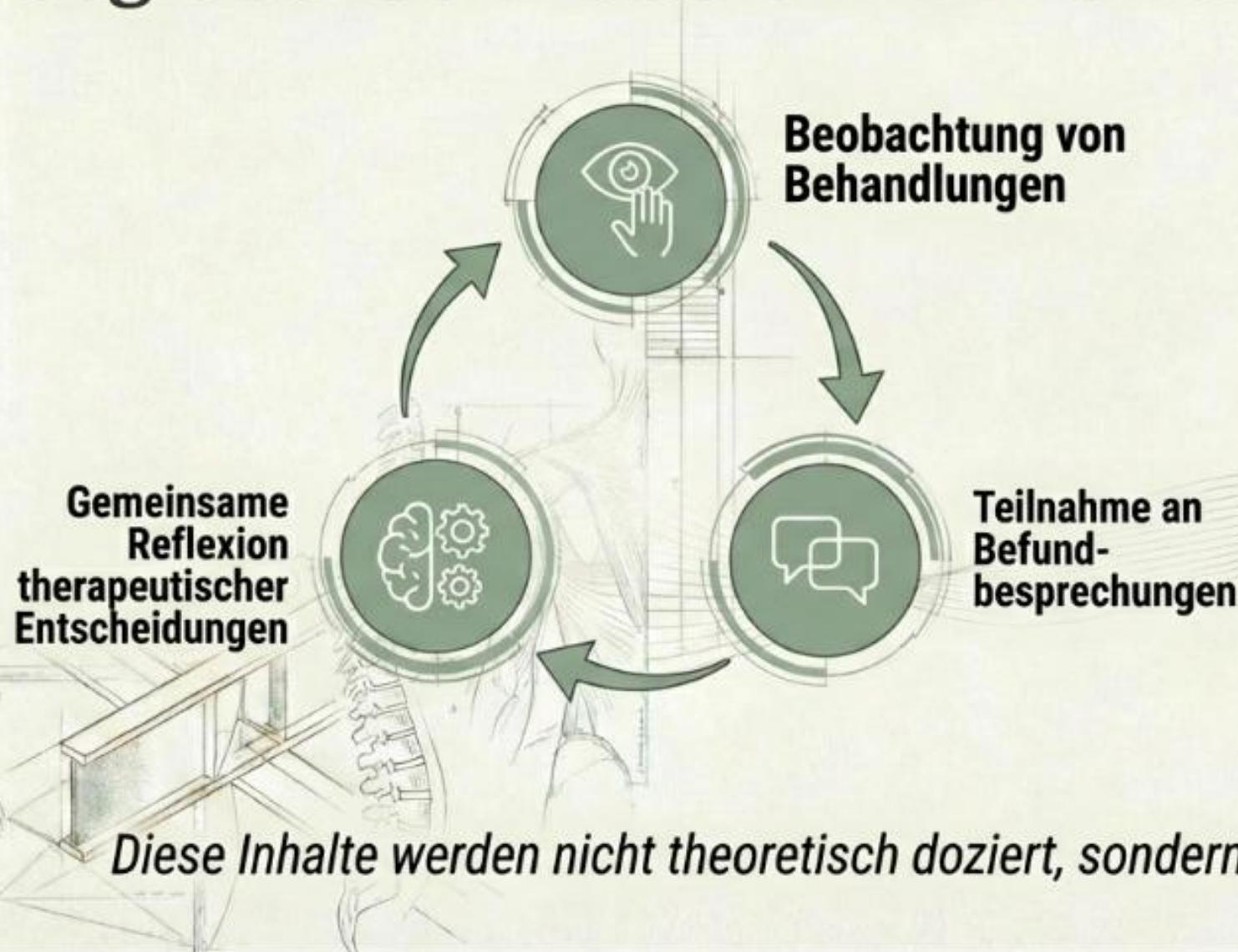
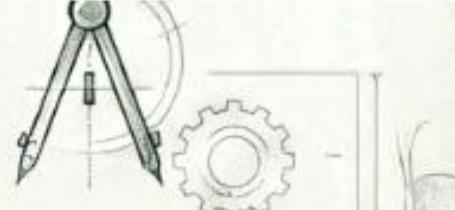
**Flexibilität:** Orientiert an den zeitlichen Möglichkeiten der Schüler:innen.



**Rücksichtnahme:** Pausen während schulischer Prüfungsphasen sind fest eingeplant.

Das Ziel ist Kontinuität, keine zusätzliche Belastung.

# Im Mittelpunkt steht das begleitende Mitlaufen im Praxisalltag.

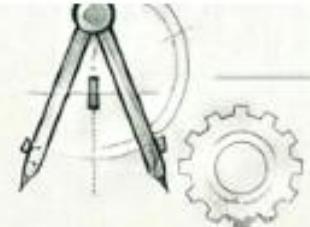


## Core Topics

Befund und Therapieplanung.

Bedeutung von  
Bewegungstherapie und  
Belastungssteuerung.

Der Übergang von Therapie  
zu Training.



# Abgrenzung: Ein Raum frei von Leistungsdruck.

## Schulische Ausbildung / Praktika

- **Ziel:** Vermittlung von Grundlagen & Prüfungsvorbereitung.
- **Modus:** Anwendung  
**Modus:** Anwendung unter Anleitung mit Leistungsbewertung.
- **Struktur:** Verpflichtend.

## Mentorenprogramm VORLAUF

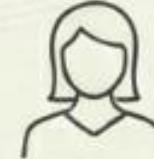
- **Ziel:** Beobachtung, Reflexion und persönliche Entwicklung.
- **Modus:** Lernen ohne Prüfungsanforderungen.
- **Struktur:** Freiwillig und unabhängig von der Schule.

# Rechtliche Sicherheit: Keine eigenständige Therapie.

**Heilkunde:**  
Physiotherapeutische Behandlungen sind heilkundliche Tätigkeiten, die nur von zugelassenen Therapeut:innen durchgeführt werden dürfen.



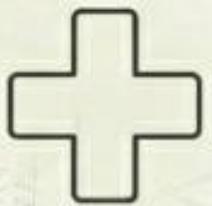
**Die Rolle der Schüler:innen:**  
Teilnehmer:innen führen keine eigenständigen Behandlungen durch und übernehmen keine therapeutische Verantwortung.  
**Verantwortung:** Diese liegt zu 100% bei den behandelnden Therapeut:innen.



# Die fachliche Trennung: Therapie vs. Training.

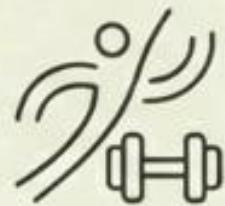


## Therapie



Krankheitsorientiert, basiert auf ärztlicher Verordnung oder therapeutischer Indikation.

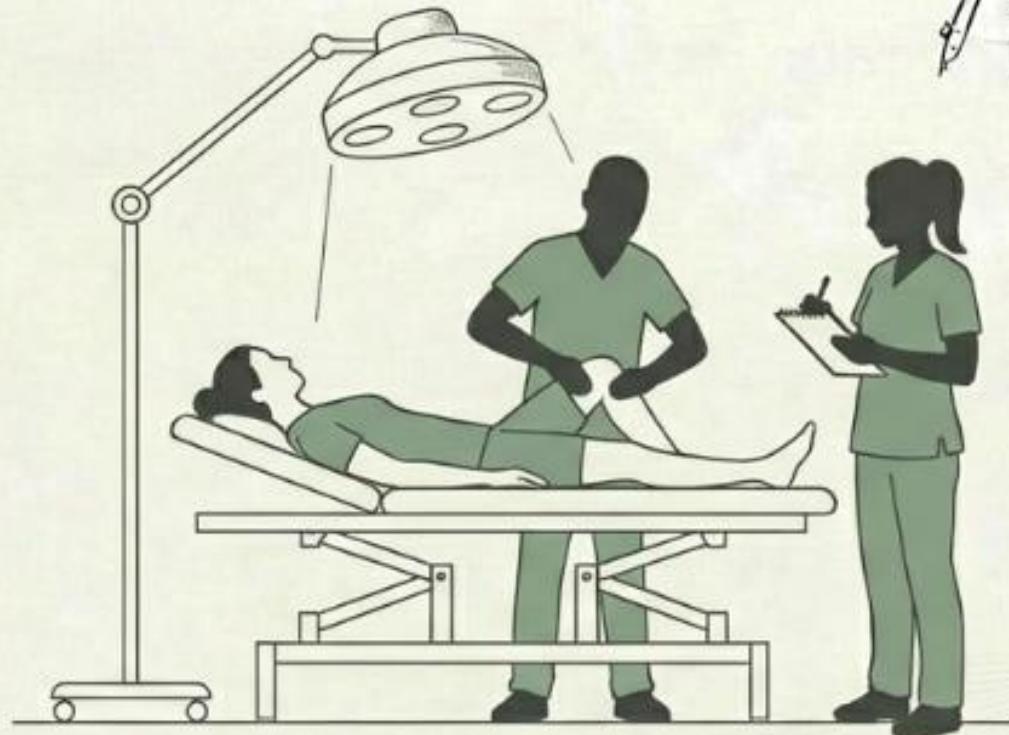
## Gesundheitsorientiertes Training



Richtet sich an die Förderung von Belastbarkeit, Beweglichkeit und Prävention.

Diese Unterscheidung ist sowohl für die rechtliche Sicherheit als auch für das fachliche Verständnis der Schüler:innen essentiell.

# Der Mehrwert für Patient:innen: Qualität durch Reflexion.

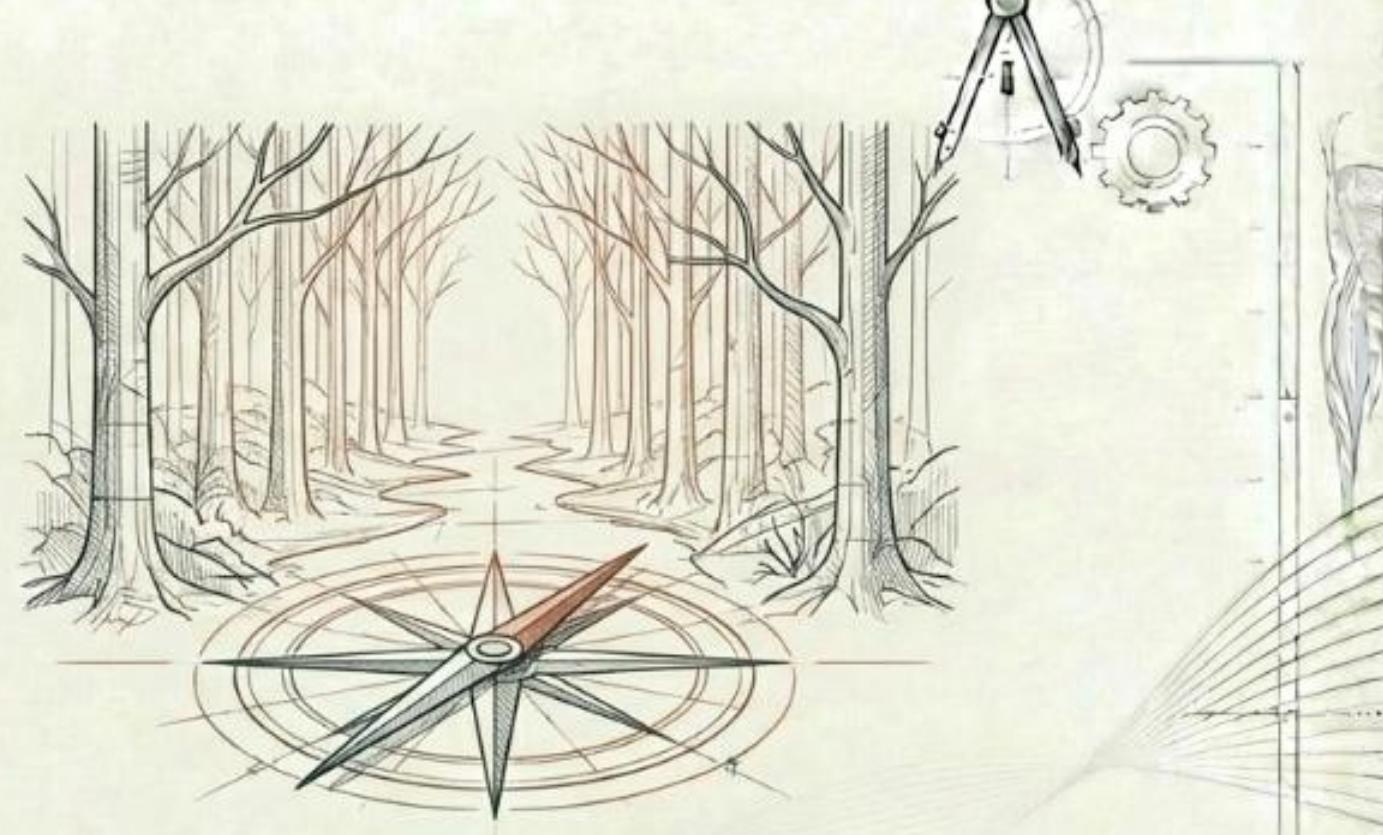


**Strukturiertes Umfeld:** Patient:innen erleben ein hochprofessionelles Arbeitsklima.

**Vier-Augen-Prinzip:** Durch die Anwesenheit der Schüler:innen und die gemeinsame **Reflexion** entsteht oft eine **erhöhte Aufmerksamkeit** im Behandlungsprozess.

**Sicherheit:** Die Behandlung erfolgt weiterhin ausschließlich durch die erfahrenen Therapeut:innen.

# Der Mehrwert für Schüler:innen: Orientierung und Verständnis.



**Realitätscheck:** Realistische Einblicke in den Berufsalltag jenseits der Lehrbücher.

**Verständnis:** Entwicklung eines tiefen Verständnisses für therapeutische Zusammenhänge.

**Karriere:** Schärfung der eigenen beruflichen Orientierung vor dem eigentlichen Berufseinstieg.

# Der Mehrwert für Arbeitgeber: innen: Recruiting neu gedacht.

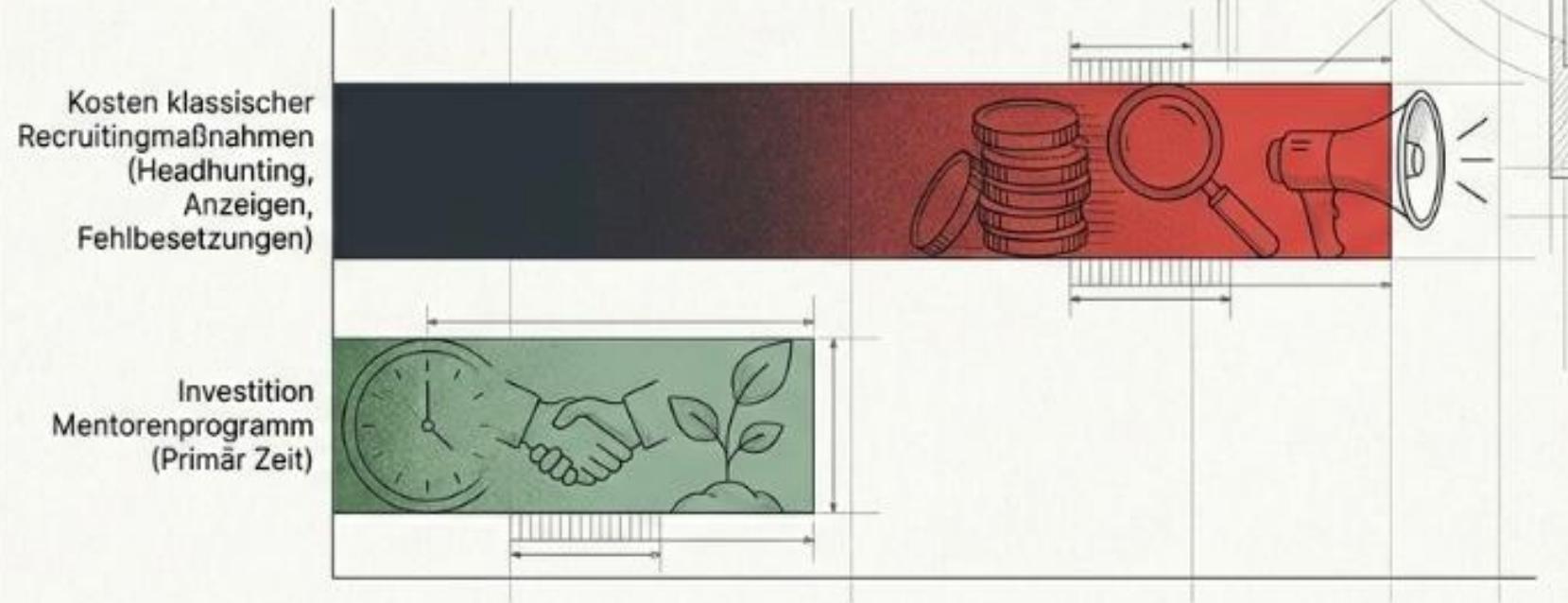


**Früher Kontakt:** Potenzielle Mitarbeiter:innen lernen die Praxis kennen, lange bevor sie auf den Arbeitsmarkt kommen.

**Positionierung:** Die Praxis etabliert sich als attraktiver Ort für Entwicklung und Weiterbildung.

**Bindung:** Eine frühzeitige emotionale und fachliche Bindung führt langfristig zu stabileren Arbeitsverhältnissen.

# Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit.



**Investition:** Die Kosten für das Mentorenprogramm sind überschaubar und bestehen primär aus Zeitinvestition.



**Ertrag:** Diese stehen in einem günstigen Verhältnis zu den hohen Kosten klassischer Recruitingmaßnahmen.



**Long Game:** Entwicklung von Nachwuchs ist günstiger und nachhaltiger als der ständige Kampf um fertige Fachkräfte.

# Voraussetzungen: Ist Ihre Praxis bereit für **VORLAUF?**

Das Mentorenprogramm ist  
nicht für jede Praxis geeignet.  
Es erfordert:



**Zeit**  
Ressourcen für  
echte Betreuung.

**Engagement**  
Den Willen,  
Lernprozesse aktiv  
zu begleiten.

**Mindset**  
Die Bereitschaft,  
die Praxis als  
akademischen  
Lehrraum zu öffnen.

# Gute Therapeut:innen fallen nicht vom Himmel.



*„Gute Therapeut:innen entstehen nicht ausschließlich durch Ausbildung, sondern durch Erfahrung, Reflexion und Begleitung.“*

**VORLAUF** verbindet Ausbildung und Praxis, um diesen Raum für Entwicklung zu schaffen.

# Kontakt & Austausch

JH Praxis für Physiotherapie.

Lassen Sie uns über die  
Zukunft der Ausbildung  
sprechen.